

Mit einer **Bahnoffensive** durch attraktive Angebote, günstige Umsteigebeziehungen und einem landesweiten, bezahlbaren Tarif wollen wir neue Fahrgäste erschließen. Im ländlichen Raum setzen wir uns für neue alternative Bedienformen wie Kombibusse, Anrufsammeltaxis oder Bürgerbusse ein.

Wir fordern eine aktuelle **Radverkehrskonzeption** für Sachsen. Dabei soll sich der Anteil der mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege auf 20 Prozent bis zum Jahr 2020 erhöhen. Neben dem großzügigen Bau und Erhalt von Radwegen gehören dazu auch die Durchsetzung einer landesweit einheitlichen Beschilderung der Radrouten und die Errichtung von Fahrradstationen.

Für viele kann es sinnvoller sein, statt eines eigenen Autos ein **CarSharing**-Auto im Bedarfsfall zu nutzen. Dafür muss CarSharing noch besser bekannt gemacht und das Angebot verbessert werden. Wir setzen uns dafür ein, dass endlich CarSharing-Parkplätze im öffentlichen Straßenraum genehmigt werden.

## Mobilität für alle zugänglich und bezahlbar machen

Mit den steigenden Kosten für Mobilität entstehen soziale Probleme. In einer aktuellen Forsa-Umfrage zu bezahlbarer Mobilität geben schon 25 Prozent der befragten Deutschen an, ihre Mobilität aufgrund gestiegener Benzinpreise einschränken zu müssen. Die GRÜNE-Landtagsfraktion will Mobilität für alle – praktisch, zuverlässig, barrierefrei und bezahlbar.

Für Menschen mit schmalen Geldbeutel will die GRÜNE-Landtagsfraktion daher ein Mobilitätsticket für den ÖPNV einführen.

### Kontakt

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
im Sächsischen Landtag  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Eva Jähnigen  
verkehrspolitische Sprecherin  
Telefon: 0351/493 48 06  
Telefax: 0351/493 48 09  
E-Mail: [eva.jaehnigen@slt.sachsen.de](mailto:eva.jaehnigen@slt.sachsen.de)

### Parlamentarische Beratung

Carsten Enders  
Telefon: 0351/493 48 39  
Telefax: 0351/493 48 09  
E-Mail: [carsten.enders@slt.sachsen.de](mailto:carsten.enders@slt.sachsen.de)

[www.gruene-fraktion-sachsen.de](http://www.gruene-fraktion-sachsen.de)

Diese Publikation dient der Information und darf nicht zur Wahlwerbung eingesetzt werden.

V.i.S.d.P.: Andreas Jähnel, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag,  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden,  
Titelmotiv: MARUNG+BÄHR, innen: PeJo, fotolia.com; gedruckt auf 100% Recyclingpapier, Stand: August 2012

## Was tun bei steigenden Benzinpreisen?

Sprit sparen und mobil bleiben!



6.86	9	Diesel
3.54	9	Benzin
4.58	9	Super
3.75	9	Super Plus

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Rekordpreise für Benzin und Diesel auch in Sachsen lösen heftige Debatten über deren Ursachen aus. Mineralölunternehmen erklären sie allein mit steigenden Rohölpreisen und dem schwachen Euro. Demnach würden an die Verbraucherinnen und Verbraucher nur die steigenden Kosten der Unternehmen weitergereicht.

Diese Aussagen stimmen so nicht. Die Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beauftragte die Hamburger Forschungs- und Beratungsfirma Energy-Comment, den Benzinpreis zu überprüfen. Die unabhängigen Berater untersuchten die Kraftstoff-Preise und Rohöl-Notierungen an der Börse von Ende November 2011 bis Anfang März 2012.

Die Ergebnisse sind eindeutig: Die Mineralölkonzerne weiten im Windschatten der Finanzkrise seit Beginn 2012 ihre Gewinne aus – auf Kosten der Verbraucherinnen und Verbraucher. So wuchs der Preisabstand zwischen Rohöl und Superbenzin (E5) in dieser Zeit um 16,2 Cent pro Liter. Nur 11,5 Cent davon lassen sich auf real gestiegene Bezugspreise zurückführen. Fast fünf Cent schlugen die Öl-Multis als Gewinn auf!

Das Bundeskartellamt stellte fest: Der Tankstellenmarkt wird von ganz wenigen Anbietern dominiert. Das verhindert faktisch jeden Wettbewerb unter Tankstellen und hat Auswirkung auf die angebotenen Preise. Doch selbst bei optimalen Marktverhältnissen wäre das Grundproblem ungelöst: Rohöl wird immer knapper und teurer – unwiderruflich. Jede Störung in der Ölversorgung löst starke Preisbewegungen aus. Der steigende Verbrauch verstärkt zudem die massiven Klimaprobleme.

Deswegen entwickelt die Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Konzepte für Sachsen zur Stärkung der umweltfreundlichen Verkehrsarten Fahrrad, öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und Fußverkehr sowie zur Senkung des Energieverbrauchs.

## Mineralöl wird knapper und teurer – was tun?

Seit 2012 liegt eine von der GRÜNEN-Landtagsfraktion Sachsen finanzierte Studie „PEAK OIL – Herausforderung für Sachsen“ vor. Darin untersucht das Büro für postfossile Regionalentwicklung Dresden die Folgen der zur Neige gehenden Erdölvorräte für unsere Region.

Sachsen ist zu 100 Prozent von Erdölimporten abhängig. Dies betrifft auch die knapp 550.000 Beschäftigten, die täglich über Kreis- und Ländergrenzen hinweg mit dem Auto zur Arbeit pendeln.

Die Auswirkungen des Verkehrs auf unser Klima sind gewaltig. Derzeit werden durch ihn mehr als ein Viertel des ausgestoßenen Kohlendioxids (CO<sub>2</sub>) verursacht. Ca. 80 Prozent davon stammen direkt aus den Auspuffen von Autos, Lastwagen und Motorrädern. Im Verkehrsbereich steigen die Emissionen im Gegensatz zu Industrie und Privathaushalten ungebremst weiter an. Derzeit beträgt der gesamte CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Person und Jahr in Sachsen 13 Tonnen – klimaverträglich wären jedoch weniger als zwei Tonnen. Daher müssen wir in Sachsen unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß langfristig um 80 Prozent reduzieren.

Kluge Politik arbeitet daher bereits jetzt an Alternativen zum ungebremsten Erdölverbrauch – gemeinsam mit Wissenschaft und innovativen Unternehmen. Die GRÜNE-Landtagsfraktion hat dabei auch schärfere Verbrauchsgrenzwerte für Pkw im Blick.

Wir halten einen Grenzwert von durchschnittlich 80 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer für notwendig; dies entspricht einem Durchschnittsverbrauch von rund 3,4 Liter Benzin. Eine Umsetzung dieser Grenzwerte durch die Autoindustrie würde auch den Geldbeutel beim Tanken entlasten.



Wenn der Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen wird, kann Elektromobilität einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Der Verkehrssektor löst seine Abhängigkeit vom Öl und kann seine CO<sub>2</sub>-Emissionen senken. Der Energiesektor erhält neue Speichermöglichkeiten für un stetig erzeugten Wind- und Sonnenstrom. Bahnstrom soll nach unserer Überzeugung in Zukunft ebenfalls aus erneuerbaren Energien stammen.

## ÖPNV und Radverkehr verbessern

Die GRÜNE-Landtagsfraktion will den Verkehr umweltfreundlicher und möglichst preiswert organisieren. Dazu wollen wir Radverkehr und ÖPNV besser ausbauen. Darüber hinaus sind neue Strategien wie Carsharing, die Entwicklung sparsamerer Autos und die Nutzung erneuerbarer Energien bei der Elektromobilität notwendig.

Für einen attraktiveren ÖPNV müssen Bus und Bahn pünktlich, schnell und in hoher Qualität fahren. Die ÖPNV-Förderung steht jedoch bei der CDU/FDP-Regierung auf dem Abstellgleis. Aktuell ist die Förderung für die Anschaffung moderner Hybridbusse halbiert worden. Trotz erhöhter Zuweisungen des Bundes kürzt das Land seine Zuschüsse für den ÖPNV um 132 Mio. Euro in den Jahren 2010–2014. Die Gelder für den Radverkehr wurden von der CDU/FDP-Regierung von 6 Mio. Euro (2010) auf 3,5 Mio. Euro (für 2013 erwartet) gesenkt.

An einer Stärkung umweltfreundlicher und klimaschonender Mobilität arbeitet die GRÜNE-Landtagsfraktion mit einer ganzen Anzahl an Umsetzungsvorschlägen für den Freistaat:

Wir erarbeiten als Grundlage einer landesweiten ÖPNV-Planung den Masterplan **SACHSENTAKT 21** mit einem integrierten Taktfahrplan mit schnellem Regionalverkehr, S-Bahnen und Landesbuslinien.